

TFA Trifluoressigsäure

TFA belastet das Grundwasser im Oberrheingraben massiv. Als Endabbauprodukt von PFAS und fluorierten Pflanzenschutzmitteln liegt es in weit höheren Konzentrationen vor als die übrigen untersuchten PFAS. Die Quellen sind vielfältig, die höchsten Konzentrationen finden sich in landwirtschaftlich geprägten Gebieten.

96 %

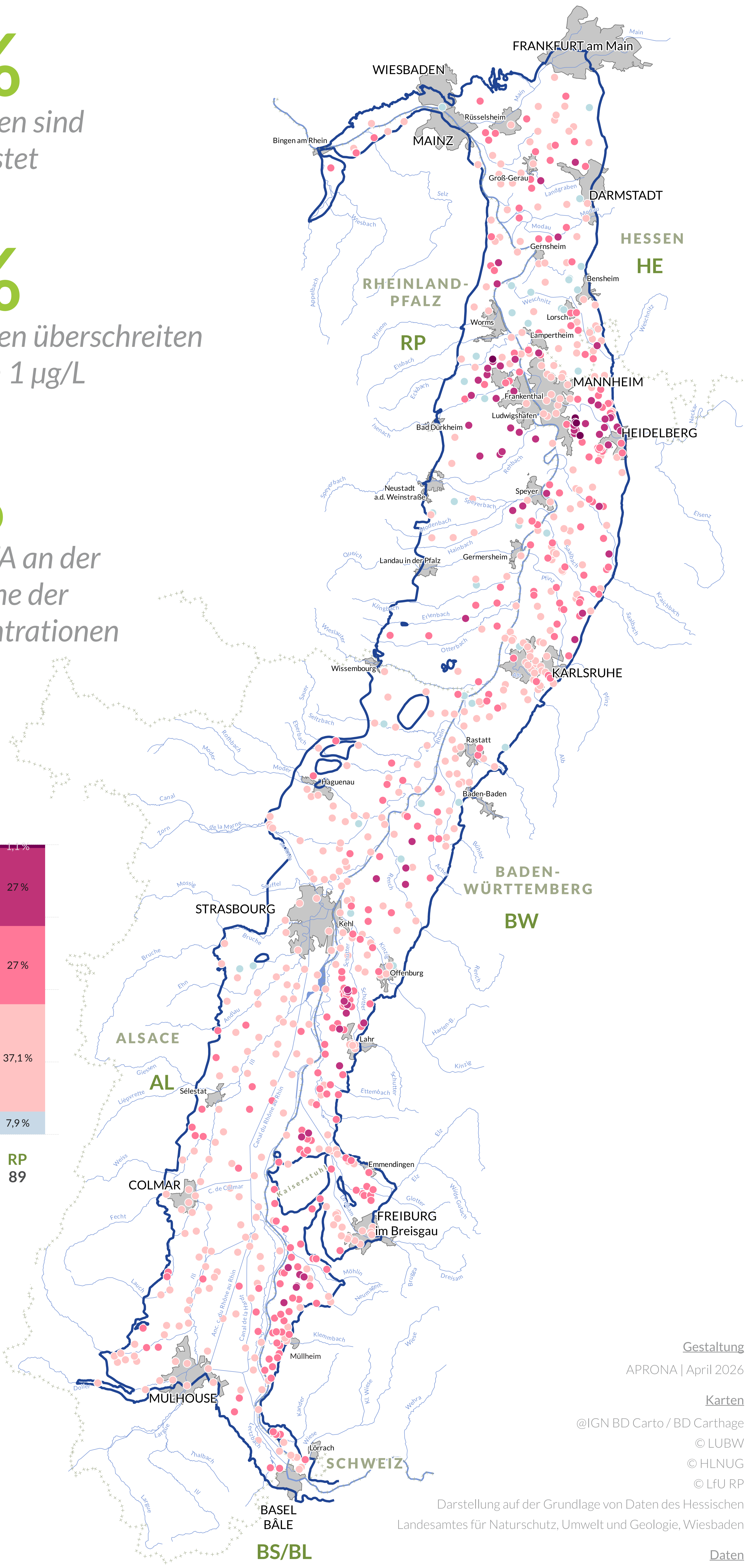
der Messstellen sind mit TFA belastet

41 %

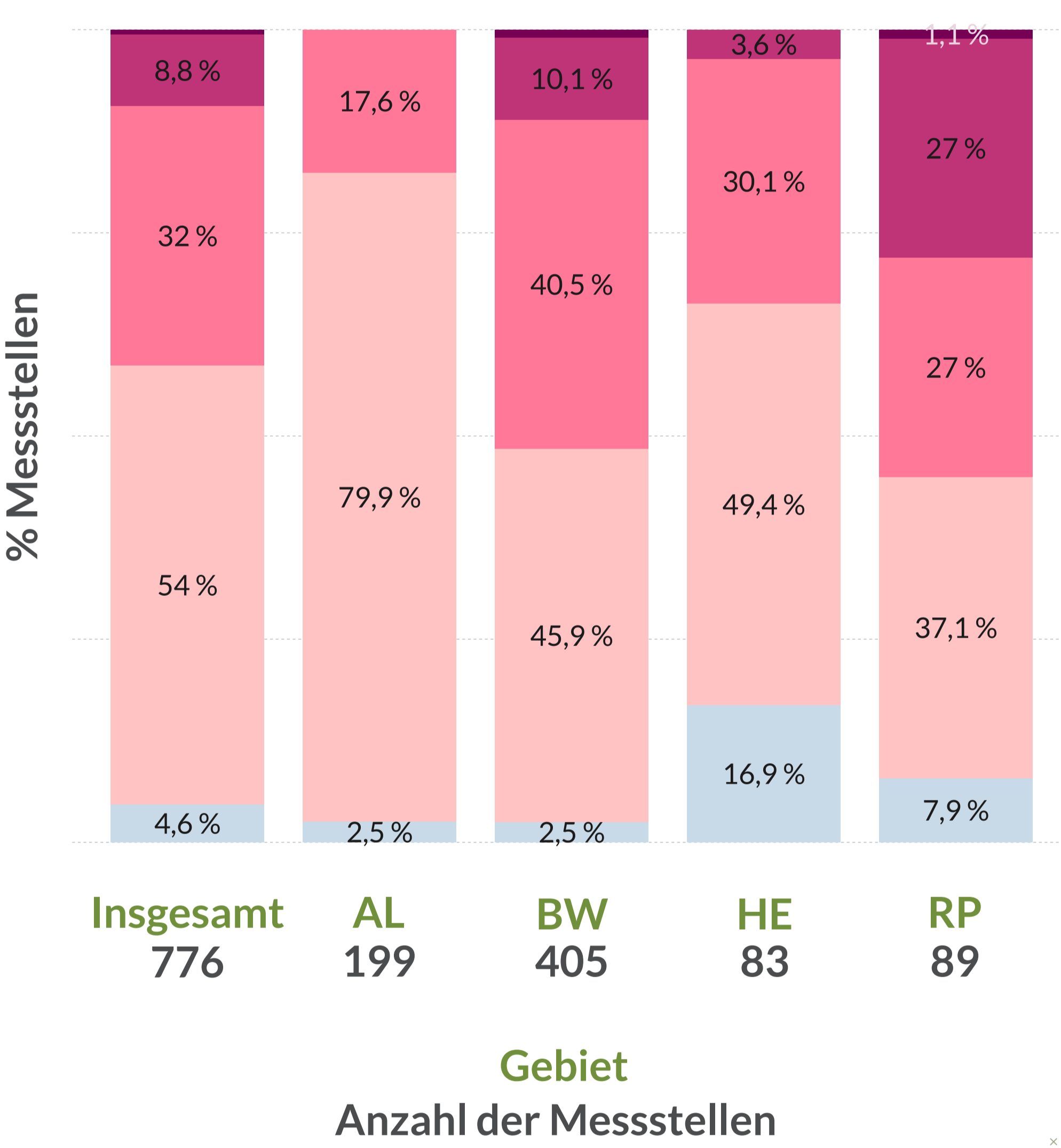
der Messstellen überschreiten den Wert von 1 µg/L

96%

Anteil von TFA an der Gesamtsumme der PFAS-Konzentrationen



Konzentrationsklassen nach Gebiet



- Über 10 µg/L
- Von 3 bis 10 µg/L
- Von 1 bis 3 µg/L
- Von 0,1 bis 1 µg/L
- Unter 0,1 µg/L

Gemeinsame Schwellenwerte

Zielwert für Grundwasser: 10 µg/L

Referenzwert für Trinkwasser: 60 µg/L

Messkampagnen 2022-2024

Untersuchung von TFA an 776 Messstellen

Gestaltung

APRONA | April 2026

Karten

@IGN BD Carto / BD Carthage

© LUBW

© HLNUG

© LFU RP

Darstellung auf der Grundlage von Daten des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie, Wiesbaden

Daten

APRONA

Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg

Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt

Amt für Umweltschutz und Energie Basel-Landschaft

